

Offener Brief vom 17. November 2025 mit Rücktrittsforderung an die Bundesministerin für Gesundheit Nina Warken

*Sehr geehrte Frau Bundesministerin,*

*im ZDF-Morgenmagazin vom 13. November 2025 sprachen Sie sich für das so genannte „Nordische Modell“ und damit für eine Kriminalisierung der Nachfrage nach sexuellen Dienstleistungen aus. Mit dieser Forderung ignorieren Sie wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse, wonach solche Verbote sich in erster Linie negativ auf Sexarbeitende auswirken.*

*Insbesondere missachten Sie die Erkenntnisse der im Juni veröffentlichten, mit Steuergeldern finanzierten Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes.*

*Die Evidenz ist eindeutig: Repressive Ansätze erhöhen das Risiko von Gewalt, verschlechtern die Gesundheitsversorgung und schwächen Prävention – zum Schaden der Sexarbeitenden und letztlich der öffentlichen Gesundheit. Das bewusste Ausblenden solch zentraler wissenschaftlicher und menschenrechtlicher Fakten zeugt von fehlendem Sachverstand im Umgang mit einem hochkomplexen Politikfeld.*

*Als Gesundheitsministerin dürfen Sie die gesundheitlichen Folgen des von Ihnen propagierten Verbots nicht ausblenden. Wer Ideologie über Wissenschaft und Menschenrechte stellt, kann die Verantwortung dieses Amtes nicht tragen.*

*Wir fordern Sie daher zum Rücktritt auf, um den Weg für eine faktenbasierte und menschenrechtskonforme Gesundheitspolitik freizumachen.*

*Mit freundlichen Grüßen von den Erstunterzeichner:innen:*

*Elfriede Steffan, Berlin, Sozialwissenschaftlerin  
Harriet Langanke, Köln, Sexualwissenschaftlerin  
Hydra e.V., Berlin, Beratungsstelle  
Roter Stöckelschuh, Projekt, Berlin/Köln  
Deborah Hacke, Berlin, Sexualwissenschaftlerin  
Maia Ceres, Berlin, Sexarbeiterin  
Nina Hannemann, Hamburg, Sexualtherapeutin  
Jörg Signerski-Krieger, Göttingen, Sexualtherapeut  
Sarah Mewes, Köln, Sexarbeiterin  
Matthias Wulle, Hagen, Allgemeinmediziner  
Elias Goldmund, Berlin, Sexarbeiter  
Roberta Schlüter, Freiburg, Projekt MSV  
Helena Jestaedt, Bochum, Projekt MSV  
Ricardo Werner, Berlin, Arzt  
Valentin Ansvar, Köln, Initiative Kundschaft  
Nicole Schulze, Sehlen, Sexarbeiterin  
Heinrich Dette, Berlin, Sexarbeiter  
Konstantin Dellbrügge, Nürnberg, Sexarbeiter  
Heidrun Nitschke, Kassel, Gynäkologin*